

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Bearbeitet von Hermann Villiger

Frage: Welche Endungen sind richtig: «eine Lieferung von in Offset gedruckter/gedruckten Exemplare(n)»?

Antwort: Die Wortgruppe «in Offset gedruckte Exemplare» richtet sich nach der Präposition «von» die den Dativ verlangt. Richtig also: «... von in Offset gedruckten Exemplaren».

Frage: Ist das Komma nötig: «Wie die SVP als Partei(,) so sind auch ihre Vertreter oft in den Medien vertreten»?

Antwort: Der Verfasser dieses Satzes kann durch das Setzen oder Weglassen des Kommas selbst entscheiden, ob er die Wortgruppe «wie die SVP als Partei» als verkürzten Gliedsatz (Komma) oder als einfaches Satzglied des einen Hauptsatzes aufgefasst sehen will. In beiden Fällen empfiehlt es sich jedoch, das «so» an den Anfang zu stellen: «So wie die SVP als Partei sind auch ihre Vertreter oft in den Medien vertreten.»

Zudem: Das Verb «vertreten» muss durch ein anderes ersetzt werden, z. B. durch «zu sehen», denn erstens ist die Wiederholung «die Vertreter sind vertreten» unschön, und zweitens, was schwerer wiegt, ist «vertreten» in bezug auf «Vertreter» falsch: Die Partei ist in den Medien durch Angehörige der SVP vertreten, denn sie selbst ist ja nicht anwesend; die Vertreter der Partei jedoch sind selber da, nicht ihrerseits wiederum durch andere vertreten!

Frage: Klein oder gross: «eine Ö/österreichische und eine Z/zürcher Druckerei»?

Antwort: Die von geographischen Namen abgeleiteten Adjektive auf «-isch»

werden klein, diejenigen auf «-er» jedoch gross geschrieben: «eine österreichische und eine Zürcher Druckerei».

Frage: Ist neben «er hält» auch die Form «er haltet» möglich?

Antwort: Nein. «Haltet» ist in der Schriftsprache die Form für die 2. Person Plural: «ihr haltet». Meines Wissens ist die Form auch in keiner schweizerischen Mundart üblich. Wahrscheinlich wird diese fehlerhafte Konjugationsform im schweizerischen Hochdeutsch jeweils in Anlehnung an Formen wie «er faltet/spaltet/waltet» gebildet.

Frage: Ist der Plural «Versände» korrekt: «Ab 1998 werden Versände an das Personal gebührenpflichtig»?

Antwort: Nach den massgebenden Wörterbüchern hat «Versand» keinen Plural. Es lässt sich aber ohne weiteres durch «Sendungen» ersetzen.

Frage: Wieviele Kommas braucht es im folgenden Satz: «Wer aufhört(,) besser zu werden(,) hat aufgehört(,) gut zu sein»?

Antwort: Nach den bisherigen Regeln sind alle drei nötig: Das erste trennt den vorangestellten Relativsatz vom satzwertigen (erweiterten) Infinitiv, das zweite markiert den Anfang des Hauptsatzes, das dritte die Grenze zwischen Hauptsatz und dem zweiten erweiterten Infinitiv. Nach den neuen Regeln ist nur noch das zweite obligatorisch.

Frage: Ist der Satz brauchbar: «In uns finden Sie einen kompetenten Partner»?

Antwort: Aus Ihrer Frage geht leider nicht hervor, warum Sie gegenüber diesem Satz Bedenken haben. Wenn Sie das Verb «finden» anzweifeln: Es ist in diesem Zusammenhang nicht gerade gebräuchlich, aber durchaus vertretbar. Ersetzen liesse es sich etwa durch: «Mit uns/an uns haben Sie einen kompetenten Partner». Falls Sie sich fragen, ob sich der Singular «Partner» auf den Plural «uns» beziehen lasse: Durchaus; als «Partner» kann auch eine Mehrzahl von Personen, z.B. die Inhaber oder Angestellten einer Firma, bezeichnet werden.

Frage: Wie verhält es sich in folgenden Fällen mit der Zusammenschreibung nach den neuen Rechtschreibregeln: «**das dabei Stehen/Dabeistehen**», «**das müde Werden/Müdewerden**», «**das wach Sein/Wachsein**»?

Antwort: Die aus zwei Wörtern zusammengesetzten Substantive werden auch nach den neuen Regeln zusammengeschrieben.

Frage: Wie sagt man «Schprîsse» auf hochdeutsch?

Antwort: Man hat die Wahl zwischen «der Spleiss», «die Spleisse» und «der Splitter». Alle drei bezeichnen jedoch nur ein abgesplittertes Holzstückchen an sich, während man unter «Schprîsse» ein Holzstückchen versteht, das in (oder unter) die Haut gedrungen ist. Genauer entspricht dem berndeutschen «Schprîsse» (andere Dialektform auch: «Schpîsse») das allgemein süddeutsche, besonders in Österreich gebräuchliche «der Spreissel», das ja offensichtlich eng mit «Schprîsse» verwandt ist.

Frage: Wählt man die sächliche oder die weibliche Form, wenn mittels eines Personalpronomens von einem «Mädchen» gesprochen wird?

Antwort: «Mädchen» ist ein Diminutiv, eine Verkleinerungsform. Diminutive sind immer sächlich, auch wenn sie sich auf weibliche oder männliche Personen beziehen: «das Männchen, das Mütterchen». Richtig also: «*Aufopfernd pflegte der Vater das kranke Mädchen. Es litt an chronischem Asthma.*»

Frage: Braucht man vor Zeitangaben das Substantiv «Anfang» oder «anfangs»?

Antwort: Das Substantiv «Anfang» steht vor nicht flektierten Zeitangaben: «*Anfang Jahr, Anfang Februar*» und vor Zeitangaben im Genitiv: «*(am) Anfang des Jahres, (am) Anfang des nächsten Monats*». Das Adverb «anfangs» (= anfänglich) wird nur ohne nachfolgende Zeitangabe gebraucht: «*Anfangs/anfänglich ging alles gut.*»

Was Sie in Ihrer Frage nicht erwogen haben: «Anfangs» wird umgangssprachlich auch als Präposition verwendet, die den Genitiv verlangt: «*anfangs des Jahres 1998*».

Frage: Wie schreibt man das abgekürzte «es» in Verbindung mit einem Verb?

Antwort: Nach der bisherigen Regel deutet man mit einem Apostroph (Auslassungszeichen) an, dass das «e» ausgefallen ist: «*Der Computer macht's möglich.*» Nach den neuen Regeln schreibt man solche Verbindungen zusammen: «*Der Computer machts möglich.*»